

Bildnisse einer Berner Ratsfamilie mit Verbindungen zur russischen Aristokratie

Autor(en): **Tang, Jessica**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BILDNISSE EINER BERNER RATSFAMILIE MIT VERBINDUNGEN ZUR RUSSISCHEN ARISTOKRATIE

Aus Westschweizer Privatbesitz ist dem Schweizerischen Landesmuseum im Sommer 2007 eine Sammlung bestehend aus 23 Miniaturen, 22 Gemälden, sieben Handzeichnungen und einem Fotodruck geschenkt worden. In Einzelporträts, welche zwischen dem 18. und dem 20. Jahrhundert datiert werden können, sind Mitglieder der Familien von Freudenreich sowie Golowkin dargestellt.

Stammvater der Berner Patrizierfamilie Freudenreich war der Schreiber Peter Rigodio (1564–1616) aus Freiburg, dessen Nachname später in Freudenreich verdeutscht wurde.¹ Sein Sohn Peter († 1577) sass als erstes Familienmitglied 1571 im Grossen Rat, und dessen Sohn Peter (1564–1616) war seinerseits ab 1599 Mitglied des Kleinen Rats der Stadt Bern. Eine Tradition, welcher bis 1798 ohne Unterbruch noch weitere Nachkommen folgen sollten. Neben dem Einsitz in den Berner Räten besetzten einige Familienmitglieder Verwaltungs- und hohe politische Ämter, andere ergriffen den geistlichen Stand. 1783 nahm die Familie aufgrund eines Beschlusses des Grossen Rats das Adelsprädikat an.²

Die Heirat Alexander von Freudenreichs (1781–1843) |2| mit Amélie de Mestral d'Aruffens (1786–1831) |3| bedeutete die verwandtschaftliche Verknüpfung der Berner Ratsfamilie mit der Familie der Grafen Golowkin. Die Golowkins waren eine ursprünglich polnische, nach Russland übersiedelte Familie, welche 1512 die Bojarenwürde erhalten hatte. Dem wohl berühmtesten Spross dieses Geschlechts, Gabriel Iwanowitsch Golowkin (1660–1734) (LM 107561), wurde 1707 die Grafenwürde des Heiligen Römischen und 1710 des russischen Reiches verliehen. Ab 1709 war er Grosskanzler Peters des Grossen (1672–1725). Sein Sohn Alexandre (1732–1781) (LM 107550 und LM 107563) war mit Wilhelmine Golowkin geb. de Mosheim († 1824) (LM 107552 und LM 107564) verheiratet und verbrachte seinen Lebensabend in Lausanne; ihrer Ehe entsprossen zwei Kinder George (1762–1846) (LM 107567) und Amélie (1766–1855), die spätere Schwiegermutter von Alexander von Freudenreich (LM 107578).

Die bemerkenswert reichhaltige Gemäldesammlung enthält signierte Werke von Robert II. Gardelle,³ Grimm – wohl der Berner Porträtist Johann Grimm (1675–1747) (?) –⁴ und Emanuel Handmann |4|. Eine Etikette auf der Rückseite des Hüftbildes der Amélie de Mestral d'Aruffens, geb. Golowkin (1766–1855), legt nahe, dass es sich dabei um das um 1786 von Anton Graff gemalte Porträt Madame d'Aruffens handeln könnte, das im 1967 von Eckhart Berckenhagen herausgegebenen Werkkatalog Anton Graffs erwähnt wird |5|. ⁵ Unter den Handzeichnungen befinden sich signierte Porträts von der Hand Daniel David Burgdorfers (1800–1861),⁶ Friedrich Lieders (1780–1859) von 1822,⁷ Charles François Vuillermet (1849–1918) von 1880⁸ und von Vassily Photiadès (1900–1975) von 1932.⁹ Die meisten Bildnisse befinden sich in originalen Goldrahmen. Sieben Miniaturen mit Porträts der Familie Golowkin sind auf Samtgrund in einem Rahmen arrangiert (LM 107560). Zudem enthält die Sammlung eine Gruppe von weiteren sieben Miniaturen, die Mitglieder der russischen Zarenfamilie Pauls I. darstellen (LM 107559). Darunter figuriert das anmutige Bildnis der Grossfürstin Anna Feodorovna, Prinzessin von Sachsen-Coburg |6|, die 1814 das Berner

Landgut Elfenau erwarb und den umliegenden Landschaftspark im englischen Stil anlegen liess.

Neben den Porträts von prominenten, vorwiegend männlichen Vertretern der Familie von Freudenreich, wie dem Stammvater Peter Rigodio (1564–1616) (LM 107570), Michael Freudenreich (1585–1632) (LM 107571), Hans Jakob Freudenreich (1639–1711) (LM 107572), Abraham Freudenreich (1668–1742) (LM 107573 und LM 107574) und Christoph Friedrich von Freudenreich (1748–1821) (LM 107576), und den oben erwähnten Mitgliedern der Familie Golowkin bilden die Darstellungen von Alexander und Amélie von Freudenreich sowie jene ihrer Eltern und Kinder das Herzstück der Schenkung. Mit der ehelichen Verbindung der beiden war der Ausgangspunkt des Westschweizer Zweigs der Familie von Freudenreich gesetzt, der sich als einziger bis ins 21. Jahrhundert fortzusetzen vermochte.¹⁰

¹ BARBARA BRAUN-BUCHER, *Freudenreich [von]*, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 1.11.2005, URL: <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D20874.php>, – Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Bd. 3, Neuenburg, 1926, S. 328 – Schweizerisches Geschlechterbuch, 3. Jg., Basel 1910, S. 136–139.

² Ibid.

³ Abraham Freudenreich (1668–1742), LM 107573.

⁴ Hans Jakob Freudenreich (1639–1711), LM 107572.

⁵ EKHART BERCKENHAGEN, *Anton Graff. Leben und Werk*, Berlin 1967, S. 94.

⁶ Alexandre de Freudenreich (1817–1888), LM 107558.

⁷ George Golowkin (1762–1846), LM 107566.

⁸ Paul-Edmond von Freudenreich (1867–1951), LM 107584.

⁹ Jacques von Freudenreich (1902–1975), LM 107585.

¹⁰ BARBARA BRAUN-BUCHER, *Freudenreich [von]*, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 01.11.2005, URL: <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D20874.php>



2|



3|



4|

2| **Porträt Karl Alexander von Freudenreich**, anonym, um 1840.
Öl auf Leinwand. 33,5 x 28 cm.
LM 107579.

3| **Porträt Amélie de Freudenreich**, née de Mestral d'Aruffens als junges Mädchen, von Sophie de Tott, 1795.
Öl auf Leinwand. 73,5 x 59,3 cm.
LM 107578.

4| **Porträt Niklaus von Tschärner**, von Emanuel Handmann, Bern, 1755. Öl auf Leinwand. 83,5 x 65 cm. LM 107575.



5| Porträt Amélie de Mestral d'Aruffens, née Golowkin, Anton Graff zugeschrieben, 1786. Öl auf Leinwand. 84,5 x 71 cm. LM 107568.

6| Miniatur-Porträt Grossfürstin Anna Feodorovna, Prinzessin von Sachsen-Coburg, anonym, Anfang 19. Jh. Gouache auf Elfenbein. 9,5 x 7,5 cm. LM 107559.4.

6|

5|

